

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 9 (1957)  
**Heft:** 21

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO  
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 19. OKTOBER 1957  
9. JAHRGANG, NR. 21

## Fortschritt im Schweizerfilm:



Der Bäckermeister, der durch seine konventionellen Anschauungen nur Enttäuschungen an seinen Kindern erlebt, in einer Auseinandersetzung mit dem jüngeren Sohne, der sich über die Bevorzugung des älteren mit Recht beklagen kann



Er sucht in einer Kneipe Trost, wobei er schliesslich einsehen muss, dass seine Kinder nicht so schlimm sind, wie er infolge des Scheiterns seiner Illusionen annahm

## Das Zeitgeschehen im Film:

### Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen:

Nr. 788: Winterfest in Lugano - Empfang im Schloss Chillon -  
Kelten - Ausstellung in Schaffhausen - Neues Klubhaus -  
Helikopter als Bastelarbeit - Aargauer Herbststrennen

Nr. 789: Internationaler Musikwettbewerb in Genf - Ehrung Dr.  
von der Heydt - Winterfest in Neuenburg - Gedenklauf  
Murten-Freiburg

## Aus dem Inhalt:

Seite

Der Standort 2  
Film und Protestantismus in französischer Sicht  
Aus aller Welt  
Redaktionelle Mitteilung

Blick auf die Leinwand 3/4  
Bäckerei Zürcher  
Sturmangriff (Man in war)  
Die schwarze Haut (Something of value)  
The prisoner (Der Gefangene)  
Der falsche Mann (The wrong man)  
Spiel mit dem Feuer (fire down below)

Das Wort des Theologen 5  
Stella  
Zu Besuch beim Südwestfunk

Radio - Stunde 6/7/8  
Programme aus dem In- und Ausland

Film und Leben 8/9  
Wie aus "Gelsomina" "Cabiria" wurde  
Das erste "Drive-in" - Kino Europas  
Franciosa, Träger des Festivalpreises von Venedig

Die Welt im Radio 10  
Prosperität, Bibel und Rassenhass  
Von Frau zu Frau 10/11  
Hausfrauen-Köder

Die Stimme der Jungen 11  
Filmmittag für Hausfrauen

Die Redaktion antwortet 12

## BAECKEREI ZUERRER

### A H. Ein Schweizerfilm mit Zukunft.

Hatte man die letzten Jahre im Streben nach breiter Volkstümlichkeit einen anspruchslos-jovialen Stil gepflegt, so zeigt hier Regisseur Früh, dass ein volkstümlicher Ton durch künstlerische Mittel, durch Verhaltnheit, Bildhaftigkeit und stellenweise hervorragende Darstellung noch viel besser erzeugt werden kann. Es sind keine geistig oder seelisch hochbedeutsamen Probleme in diesem Film aus kleinbürgerlichem Milieu zu finden, aber es weht ein kräftiger und vor allem echter Realismus darin, der Aussichten auf einen guten, solid-wahrhaften und auch künstlerisch nicht unbedeutenden Filmstil eröffnet.